

Berichtigung zu den Diagnosen neuer Conchylien.

Von

A. Philipp i.

(Siehe S. 50).

Durch die Anwesenheit des Herrn Cuming in Cassel und durch den Empfang von Reeve's *Conchologia iconica* bin ich belehrt worden, dass mehrere der a. a. O. als neu beschriebene Arten nicht neu sind:

Arca Lamarckii dürfte, wenngleich die Rippen nicht zweispaltig sind, wohl nur die ächte *A. scapha* Chemnitz sein.

Pectunculus concinnus ist von Reeve in den Zool. Proceedings von 1843 p. 33 beschrieben, und in der *Conch. iconica* t. I. f. 3 abgebildet unter dem Namen *P. giganteus* Reeve; er stammt von Californien.

Fissurella australis ist nach der mündlichen Versicherung von Herrn Cuming die *F. fulvescens* Sow.; ich muss bekennen, dass ich dies weder aus der von Sowerby gegebenen Beschreibung, noch der Abbildung in den *Conchological Illustrations* gefunden hätte.

Mitra aethiops ist nur ein besonders schönes noch mit der Epidermis versehenes Exemplar von *M. scutulata* Lamk.

Ich bitte daher diese Arten auszustreichen. Folgende kann ich aber hinzufügen:

Fissurella solida Ph.

F. testa ovato-oblonga, depressa, crassa, rugis radiantibus et transversis sculpta, demum laeviuscula, albida, radii purpureis picta, foramine magno, ovato-oblongo; margine lattissimo, plano, integro, adscendente. Long. 26''; lat. 18''; alt. 6''; foramen 3'' longum.

Patria: Chili.

Die Färbung und die Sculptur sind bei dieser Art so ziemlich wie bei einer jungen *F. picta*, oder wie bei der *F. affinis* Gray; von welchen beiden Arten sie sich sogleich durch

das grosse, länglich eiförmige Loch unterscheidet. Von der *F. picta* ist sie ausserdem durch die niedergedrückte Gestalt, und von allen mir bekannten Arten durch die Bildung des Randes verschieden. Derselbe ist nämlich flach, von der Innenseite durch eine abgerundete Kante deutlich geschieden, und da die Schale an 2''' dick ist, fast $2\frac{1}{2}$ ''' breit; aber nicht horizontal, wie bei *F. latemarginata*, sondern aufsteigend, von Farbe schmutzig grau, und lässt in dem äusseren, nicht scharf abgesetzten Theil die purpurnen Streifen der Aussenseite durchschimmern. Legt man die Schale auf eine Tafel, so berührt sie dieselbe mit den beiden Extremitäten und erscheinen die Seitenränder ziemlich stark erhaben. — Obgleich ich keine jungen Exemplare von *F. maxima* besitze, so müssen doch die Bildung des Randes und das länglich-eiförmige, weit schmalere Loch unsere Art mit der grössten Leichtigkeit unterscheiden lassen.

Fissurella concinna Ph.

F. testa oblonga, antice angustiore, crassa, radiis elevatis crassiusculis, alternatim majoribus minoribusque, nec non rugis incrementi sculpta; albida, purpureo radiata; foramine magnò, oblongo, utrinque subbidentato; margine rotundato, extus crenato. Long. 21''', lat. 12''', alt. 5'''; foramen 3''' longum.

Patria: Chili.

Die Gestalt ist sehr schmal, noch schmäler als bei *F. oriens*, hinten viel breiter als vorn, und ziemlich erhaben. Die Skulptur ist sehr ausgezeichnet. Ich zähle 28 ziemlich breite, runde Rippen, die mit ebenso viel ganz schmalen Rippen abwechseln, und von den Runzeln des Wachstums durchkreuzt werden; die Zwischenräume zwischen den Rippen sind ganz schmal. Die Farbe ist weisslich, mit etwa 14 regelmässigen, purpurrothen Strahlen. Das Loch liegt beinah in der Mitte, und ist verhältnissmässig gross. Der Rand ist ziemlich dick, aber gerundet, nicht flach wie in *F. latemarginata*, *solida* etc. Er hat dagegen Aehnlichkeit mit *F. crassa*, indem der äussere, schmale, bräunliche Saum wellenförmig gekerbt ist. — Durch Oeffnung, Skulptur und Rand ist diese Art sehr ausgezeichnet, und nicht wohl mit einer andern zu verwechseln.

Fissurella elongata Ph.

F. testa anguste-oblonga, depressa, parva, tenui, albida, lineis radiantibus paucis interruptis, angustis, ferrugineis picta, costisque angustis, radiantibus, granulatis sculpta; foramine valde excentrico, ovato, magno; margine crenulato. Long. $6\frac{2}{3}$ ''' , lat. 3''' , alt. 1''' , foramen $1\frac{1}{5}$ ''' long.

Patria

Von allen mir bekannten Fissurellen ist diese die schmalste, und dadurch sehr in der Gestalt ausgezeichnet, dass beide Seitenränder geradlinigt und parallel sind, beide Extremitäten daher gleich breit erscheinen. Hierdurch allein ist diese Art schon hinreichend ausgezeichnet. Die Skulptur zeigt etwa 40 ungleiche, schmale Rippchen, welche von den erhabenen, aber viel weniger hervortretenden, Anwachsstreifen durchschnitten werden, und körnig erscheinen. Die Farbe ist schmutzig weiss, mit 7—8 schmalen, rostbraunen, aber weit unterbrochenen Linien verziert. Das Loch liegt im dritten Theil der Länge, ist im Verhältniss sehr gross, länglich, horizontal. Der Rand ist schmal, gekerbt, was besonders an den Extremitäten auffällt.

Fissurella adpersa Ph.

F. testa oblonga, elliptica, parva, albida, rufo adpersa, costis radiantibus, frequentibus, inaequalibus, lineisque elevatis incrementi cancellata; foramine horizontali, satis magno, ovato-oblongo; margine crenulato. Long. $7\frac{1}{3}$ ''' . lat. 4''' , alt. $1\frac{1}{2}$ ''' , foramen 1''' long.

Patria

Diese Art lässt sich allenfalls mit *F. graeca* (Ph. non Sow.) vergleichen, sie ist aber flacher, an beiden Extremitäten gleich breit, die Skulptur sehr viel feiner, das Loch weit grösser, namentlich weit breiter, nicht geneigt, sondern horizontal. Auch der Rand ist beinahe horizontal und hat viel zahlreichere und viel schwächere Kerben. Von *F. elongata* unterscheidet sich *F. adpersa* leicht durch ein kleineres Loch, welches nicht so stark excentrisch liegt, durch die breitere Gestalt und die gröbere Skulptur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [11-1](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Berichtigung zu den Diagnosen neuer Conchylien. 142-144](#)